

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Zwergfledermaus

1 Die Zwergfledermaus entdecken

1.5 Fledermausexkursion

Tipps zum Beobachten der Zwergfledermaus

Selbst Fledermausexperten können Fledermausarten in der freien Wildbahn nicht mit letzter Sicherheit bestimmen. Mit den folgenden Tipps kann man der Zwergfledermaus aber ein wenig auf die Spur kommen.

Jahreszeit: Ab April hat man gute Chancen, den Frühlingsboten bei seiner nächtlichen Jagd zu beobachten. Vorher befinden sich die Zwergfledermäuse noch im Winterschlaf oder sind nur wenig aktiv.

Tageszeit: Die Zwergfledermaus ist ein Frühaufsteher unter den Fledermäusen. Sie verlässt, wie der Große Abendsegler, schon kurz nach Sonnenuntergang ihr Quartier, um zu jagen. Zum Glück für den Beobachter, denn in der Dämmerung lassen sich die Fledermäuse vor dem Abendhimmel relativ gut verfolgen.

Ort: Zwergfledermäuse sind oft am Ortsrand unter Straßenlaternen zu entdecken. Das Licht der Lampen lockt viele Insekten und damit die hungrigen Fledermäuse an. Praktisch für uns, denn so können wir trotz nächtlicher Dunkelheit beobachten, wie die Zwergfledermäuse oft minutenlang in Bahnen auf und ab jagen. Doch sollten wir dabei nicht vergessen, dass künstliche Lichtquellen Fledermäuse ebenso wie Nachtinsekten in ihrem natürlichen Verhalten beeinflussen.

Vielleicht berichtet ja auch das eine oder andere Kind aus der Gruppe von einem Fledermausquartier bei sich zu Hause. Hier kann man die Tiere wunderbar beobachten, wenn sie bei Einbruch der Dämmerung zur nächtlichen Jagd ausschwärmen.

Verhalten: Die Zwergfledermaus erkennt man daran, dass sie ein sehr wendiges Tier ist, das auf zackigen Bahnen seine Beute verfolgt.

Dieses Projekt wird gefördert von:

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Zwergfledermaus

1 Die Zwergfledermaus entdecken

1.5 Fledermausexkursion

Erste Hilfe für Fledermäuse

Entdeckt die Gruppe auf ihrer Forschertour eine Fledermaus in Not, fragen Sie bei einem Fledermaus-Experten um Rat. Die Kontaktdaten für einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe sind bei der NABU-Bundesarbeitsgruppe (BAG) Fledermausschutz erhältlich unter www.fledermausschutz.de. Mögliche Situationen:

Eine Fledermaus ...

... hat sich in eine Wohnung verirrt: Fassen Sie die Tiere nicht an. Öffnen Sie das Fenster, bis die Tiere wieder ins Freie gefunden haben. Im Spätsommer kommt es auch vor, dass sich eine Jungtiergruppe auf der Suche nach einem Quartier in eine Wohnung verirren. Bitten Sie in diesem Fall Fledermaus-Experten um Hilfe (siehe oben).

... bewegt sich sehr langsam und fühlt sich kalt an (bitte nur mit Arbeitshandschuhen berühren): Vermutlich befindet sie sich in Kältestarre für den Winterschlaf. Sie sollte nicht aufgeweckt werden, sondern möglichst an sicherer Stelle in ihrem Quartier bleiben. Fledermäuse sind keine Haustiere! Ihre Pflege bedarf spezieller Fachkenntnis und sollte nicht im Alleingang versucht werden – auch nicht mit Hilfe von Internetforen oder Ähnlichem.

... ist verletzt: Setzen Sie die Fledermaus möglichst vorsichtig in einen Stoffbeutel. Binden Sie diesen fest zu, so dass die Fledermaus nicht entkommen kann. Nehmen Sie nun umgehend Kontakt zu einem Tierarzt oder Fledermausspezialisten auf. Verwahren Sie die Fledermaus im Sommer bei Zimmertemperatur, im Winter in einem kühlen Raum bei 5 °C bis 10 °C.

Fassen Sie das Tier nur mit Arbeitshandschuhen an, um sich selbst vor Bissen zu schützen. Das Naturschutzgesetz lässt die vorübergehende Aufnahme hilfloser Fledermäuse zu. Wenn aber absehbar ist, dass das Tier nicht in Kürze wieder freigelassen werden kann, muss die Naturschutzbehörde informiert werden.

... wird zu warmer Jahreszeit an ungewöhnlichen Stellen gefunden: Krabbelt die Fledermaus zum Beispiel am Boden und fliegt nicht, ist aber unverletzt? Zunächst genügt es, sie an eine erhöhte Stelle zu setzen (Baum, Fensterbrett etc.), um sie vor Raubtieren (z. B. Katzen) zu schützen. Ist sie nach einer Nacht immer noch dort, verfahren Sie wie mit einer verletzten Fledermaus.

Dieses Projekt wird gefördert von:



Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt



Vergleich zwischen Fledermausflügel und Menschenarm



Versuche, die einzelnen Knochen an deinem Arm und der Hand zu ertasten.

Dein Arm besteht aus einem Oberarm, einem Unterarm und der Hand. Ein Teil der Hand sind die kleinen Handwurzelknochen am Handgelenk. Sie kommen direkt nach dem Unterarm. Du kannst sie von außen kaum fühlen. Dafür kannst du sehr gut die Mittelhandknochen spüren. Sie liegen zwischen dem Handgelenk und den Fingern unter der Haut. Insgesamt sind es fünf Stück. An jeden Mittelhandknochen schließt sich ein Finger an. Der Daumen fällt besonders auf. Er steht den anderen Fingern gegenüber. Du kannst ihn weit von den anderen Fingern abspreizen.



Doch was hat das alles mit der Fledermaus zu tun?

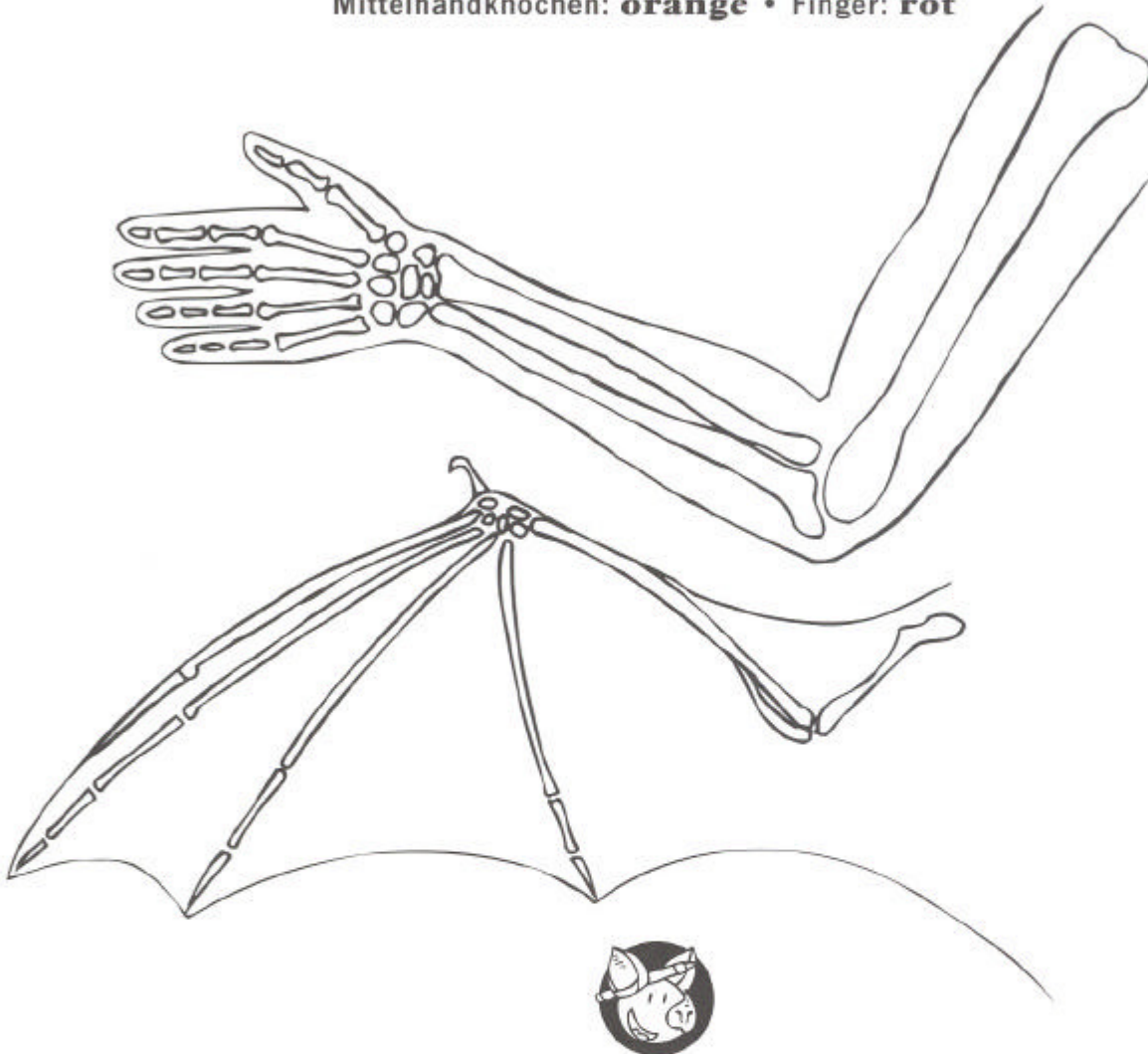
Der Arm und die Hand der Fledermaus weisen viele Gemeinsamkeiten mit dem Menschen auf: Auch bei der Fledermaus besteht der Arm aus Oberarm und Unterarm. Ihre Hand läßt sich genauso wie unsere in Handwurzelknochen, fünf Mittelhandknochen und Finger unterteilen. Auch an ihrer Hand fällt der Daumen besonders auf. Er steht abgewinkelt und trägt, wie du ja schon weißt, die große Daumenkrallen.

Auf der folgenden Seite sind ein Menschenarm und darunter der Flügel einer Fledermaus abgebildet.

**Male die Knochen beim Menschenarm und beim Fledermausflügel
an. Benutze zum Anmalen folgende Farben:**

Oberarm: grün • Unterarm: blau • Handwurzelknochen: gelb

Mittelhandknochen: orange • Finger: rot



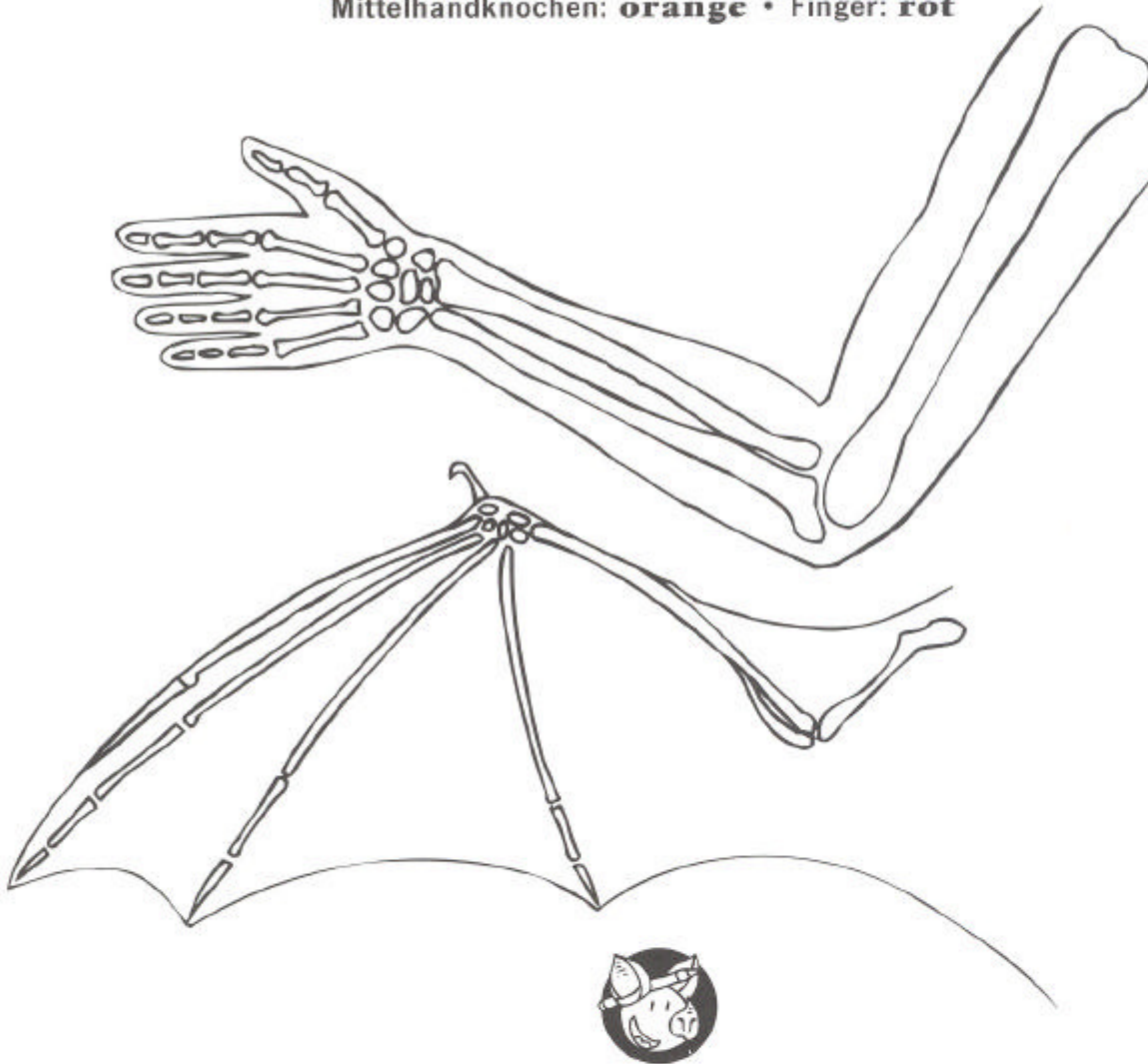
Es gibt zwei auffällige Unterschiede zwischen deinem Arm und dem Fledermausflügel. Welche sind das?

- 1.** Der Unterarm ist bei dem Fledermausflügel viel länger als der Oberarm.
- 2.** Die Mittelhandknochen sind bei dem Fledermausflügel verlängert.

*Male die Knochen beim Menschenarm und beim Fledermausflügel
an. Benutze zum Anmalen folgende Farben:*

Oberarm: **grün** • Unterarm: **blau** • Handwurzelknochen: **gelb**

Mittelhandknochen: **orange** • Finger: **rot**



*Es gibt zwei auffällige Unterschiede zwischen deinem Arm und
dem Fledermausflügel. Welche sind das?*

1.

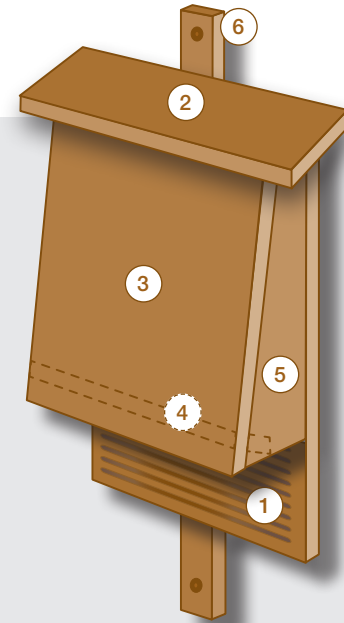
.....

2.

.....

DER FLEDERMAUSKASTEN

Die einheimischen Fledermäuse werden in zwei Gruppen eingeteilt: Haus- und Waldfledermäuse. Während Hausfledermäuse, wie Mausohr und Zwergfledermaus bevorzugt in Menschnähe leben und unter dem Dach, in Rolladenkästen und anderen Gebäudespalten Unterschlupf suchen, beziehen Waldfledermäuse, wie Abendsegler und Wasserfledermaus bevorzugt Quartier in hohlen Bäumen. Entsprechend können Sie die Wohnungsnot der Hausfledermäuse mit Spaltenquartieren am Haus verringern. Waldfledermäuse nehmen dagegen gerne Kästen in Parks, Wäldern und Gärten an. Die Kästen sollten in einer Höhe von mindestens drei bis fünf Meter aufgehängt werden.



DEN BODEN ÜBER DEN FÜSSEN NICHT VERLIEREN

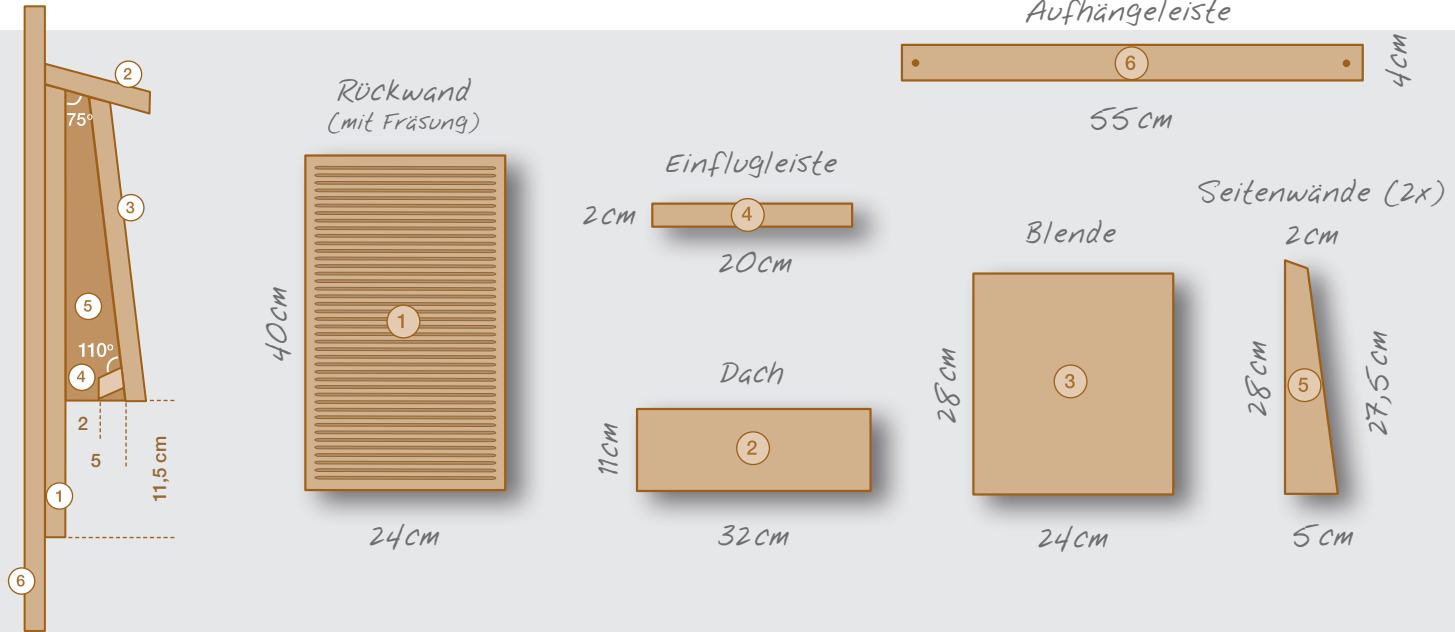
Hätten Sie gewusst...

... dass eine besondere Konstruktion der Krallensehnen ein passives Festhalten ohne Muskelanspannung ermöglicht? Dadurch bleiben auch tote Tiere hängen.

FLEDERMÄUSE



Wichtig ▶ Das Dach genau anpassen, damit Regenwasser gut ablaufen kann.



TIPP ▶ ▶ ▶ ▶

Nur wenn die Rückwand festen Halt bietet, können die Fledermäuse einziehen! ◀ ◀ ◀ ◀